

Organe Officiel de la Fédération Chrétienne du Personnel des Transports affiliée à l'ETF - ITF

Transport

50
Joer

Nr. 16

7. Dezember 2018

50. Joergank • 20A rue de Strasbourg • L-2560 Luxembourg Tel.: 22 67 86-1 • Fax: 22 67 09 • E-mail: info@syprolux.lu • syprolux.lu



Mir wënschen Iech alleguerten
schéi Feierdeeg an
e gudde Rutsch an dat neit Joer

Generalversammlung vum de Sektione a Kommissiounen fir 2019:

11.01.2019	BU-Kommissioun
18.01.2019	TM-Kommission
22.01.2019	Services Centraux
25.01.2019	Sektioon Ettelbréck
30.01.2019	Sektioon Esch/Uelzecht
07.02.2019	MI-Kommissioun
08.02.2019	Sektioon Norden
01.03.2019	Sektioon Osten
08.03.2019	Sektioon Lëtzebuerg

Save the dates

**Pot nouvel an du SYPROLUX,
le mardi 08.01.2019 à 17h00
Save the date!**

**Le secrétariat général restera fermé
du 24 décembre au 02 janvier**



BU-Kommissioun

Invitatioun

Léiw Kolleginnen a Kollegen,

heimat invitéiere mir op eis Generalversammlung:

Freides, den 11. Januar 2019

um 16:45 am SYPROLUX-Generalsekretariat

(20A, rue de Strasbourg Lëtzebuerg-Gare)

No der Generalversammlung get en Oweesiessen offréiert.

Umëllekënt Dir lech bisspéitstens den 03. Januar am Generalsekretariat ënnert der Nummer: Basa-1289 / 22 67 96-1 oder op syprolux@pt.lu

Mir hoffen lech zahlreich begréissen ze kennen.

BU-Kommissioun

Transportausgaben für das Jahr 2019

	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
1.	03.01.2019	11.01.2019
2.	17.01.2019	25.01.2019
3.	05.02.2019	15.02.2019
4.	28.02.2019	08.03.2019
5.	14.03.2019	22.03.2019
6.	28.03.2019	05.04.2019
7.	23.04.2019	03.05.2019
8.	09.05.2019	17.05.2019
9.	23.05.2019	31.05.2019
10.	04.06.2019	14.06.2019
11.	20.06.2019	28.06.2019
12.	11.07.2019	19.07.2019
13.	12.09.2019	20.09.2019
14.	03.10.2019	11.10.2019
15.	17.10.2019	25.10.2019
16.	07.11.2019	15.11.2019
17.	28.11.2019	06.12.2019

Sie lesen in dieser Nummer

Aktuelles	2
Leitartikel.....	3
Aktuelles	4
Zentraldelegation.....	5
Kommissionen	6-8
FCPT-Kongress.....	9-12
Kommissionen	13
Resolution	14-15
Waggon von Compiègne	16-17
Sport.....	18
Allgemeines	19

... äere Spezialist fir de Wunraum



10, route d'Arlon
L-9180 Oberfeulen
Email: weljea@pt.lu

GSM: 621 148 941
Tél.: 81 28 26
Fax: 26 81 01 32

... Hand an Hand fir optimalt Wunnen



Mylène BIANCHY

Wir sind bereit!

Mit dem diesjährigen Kongress am 23. und 24. November haben wir als SYPROLUX offiziell unsere Wahlkampagne für die Sozialwahlen 2019 eingeläutet. Wir gehen ins Rennen mit 64 motivierten Kandidatinnen und Kandidaten verteilt auf 8 Listen. In unseren Kandidatinnen und Kandidaten spiegelt sich ein Generationswechsel wider, denn es über 60% neue Gesichter an.

E Schrëtt an d'Zukunft

Unser Motto „E Schrëtt an d'Zukunft“ ist an und für sich schon Programm. Als SYPROLUX treten wir dafür ein, dass Wohlbefinden am Arbeitsplatz nicht bloß eine leere Floskel bleibt.

Wir setzen uns ein für eine verbesserte Aus- und Fortbildung, und fordern, dass die CFL durch eine neu eingeführte „Léierbud“ eine wahre Ausbildungsstätte wird.

Unser Betrieb braucht motiviertes und gut ausgebildetes Personal, doch gilt es die Belegschaft im Zuge einer Ausbildung für den Betrieb zu gewinnen. Dies gelingt unter anderem durch faire, ausgewogene und durchführbare Arbeitsumläufe, Schicht- und Dienstpläne. Und als SYPROLUX sind wir der Meinung, dass nur in einem engen und konstruktiven Sozialdialog eine optimale Arbeitsorganisation erzielt werden kann zum Wohle aller Beteiligten.

Von jenen die Fenster aufreißen wollten und fünf Jahre später wahltechnisch noch mal die Kurve gekriegt haben

Nach nur sieben Wochen haben DP, LSAP und Déi Gréng also ein Koalitionsprogramm geschnürt und voraussichtlich am 5. Dezember demnach eine neue Regierung vereidigt werden. Die Mehrheit mit 31 Sitzen ist zwar hauchdünn, doch was soll es, Machterhalt ist eben etwas ungemain Geiles.

Ein vergiftetes Geschenk gleich zu Beginn

Zu Zeiten Schneewittchens reichte man hier und da mal gerne einen schwerbekömmlichen Apfel. Heute winken Politiker gleich zu Beginn ihrer neuen Mandatsperiode mit einem „gratis öffentlichen Transport“. Also nun mal ehrlich, dass die Legalisierung des Cannabis ganz oben auf ihrer Prioritätenliste stand, konnte man derweil schon erraten, aber dass die Verhandler sich schon während ihrer Sitzungen den einen oder anderen Joint reinziehen, ist schon erstaunlich. Oder wie kam man sonst auf diese absurde Idee des „gratis ÖT“.

Keck wird das Ganze noch zusätzlich, wenn man versucht solch eine Maßnahme unter dem Deckmantel des Sozialen zu verkaufen. An etwaige mittel- oder langfristige Konsequenzen scheint die neue alte Dreierkoalition nicht gedacht zu haben.

Klares Bekenntnis zu einem qualitativ hochwertigen öffentlichen Transport

Nun denn, wir als SYPROLUX, als Eisenbahnerinnen und Eisenbahner, haben uns sehr wohl Gedanken über die Auswirkungen eines solchen „gratis Dings“ auf unseren Berufsstand, auf die Attraktivität des öffentlichen Transports und vor allem auf das Wohlbefinden unserer Kunden gemacht. Und für uns als SYPROLUX ist es klar, dass ein qualitativ hochwertiger öffentlicher Transport seinen Preis hat. Deshalb können wir einem „gratis ÖT“ nur eine klare Abfuhr erteilen.

mb



Infoversammlung zum Thema „Gratis öffentlicher Transport“

Am 10. Dezember 2018 findet eine Unterredung beim Transporminister statt.

Um einen möglichst zeitnahen Informationsfluss zu gewährleisten, laden wir hiermit alle Interessenten zu einer Informationsversammlung ein.

Treffpunkt:
10. Dezember 2018
13:00 Uhr in der
SYPROLUX-Zentrale
 (20A, rue de Strasbourg, Luxembourg)



Ein qualitativ hochwertiger öffentlicher Transport hat seinen Preis!

Als SYPROLUX untermauern wir hiermit unsere Position gegen einen „gratis öffentlichen Transport“. Wir stellen nochmals klar, dass ein qualitativ hochwertiger öffentlicher Transport nur mit motiviertem und gut ausgebildetem Personal gewährleistet werden kann.

Doch wie motiviert man eine Belegschaft, um dem Kunden den bestmöglichen Dienst anzubieten, wenn die Arbeit, die man mit Ehrgeiz ausübt von heute auf morgen nichts mehr wert, sprichwörtlich „gratis“ ist?

Zugbegleiter – eine ungewisse Zukunft?

Jede Zugbegleiterin, jeder Zugbegleiter versucht tagtäglich, nach bestem Wissen und Gewissen, trotz aller Unvorhersehbarkeit, unsere Kunden pünktlich an ihr Ziel zu bringen. Natürlich ereignen sich Störungen und Ausfälle, aber keine Zugbegleiterin, kein Zugbegleiter wünscht sich solche Vorfälle herbei. Jeder will seinen Zug pünktlich und sicher ans Ziel bringen, um seine Kunden, in seinem Zug über den er die volle Verantwortung trägt, zufrieden zu stellen.

Entfällt in Zukunft die Kontrolle der Fahrscheine, so gerät dieser Berufsstand unweigerlich unter Druck und die Präsenz von mindestens einem Zugbegleiter pro Zug in Gefahr. Die Fahrscheinkontrolle ist neben der Sicherheit, die unsere Zugbegleiter in jedem Zug gewährleisten, eine ihrer Hauptaufgaben.

Schalterbeamte – die letzten ihrer Spezies?

Schalterbeamte sind für die Zukunft ein wohl aussterbender Berufszweig bei der Bahn. Nur um Informationen zu erteilen, wird wohl kaum ein Schalter in einem Bahnhof in der Fläche künftig geöffnet bleiben. Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf sind leider auch bei den CFL ein nicht unwichtiger Faktor, der über Öffnung oder Schließung eines Schalters entscheidet.

Nach Schließungen von Postschaltern und Bankschaltern sind unsere Bahnhöfe noch immer im Leben vieler Gemeinden nicht aus dem Bild zu denken. Mit weiteren Schließungen von Schaltern in der Fläche, werden so manche Ortschaften zu wahren Schlafgemeinden.

Ein nicht zu unterschätzender Schneeballeffekt

Neben Zugbegleit- und Schalterpersonal könnten dem „gratis öffentlichen Transport“ noch ganz andere Berufsbilder zum Opfer fallen. Wie sieht die Zukunft unserer Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich der Bußgeldbescheinigungen aus? Wie steht es künftig mit den Mitarbeitern des RGTR-Kontrollteams, den Kontrolleuren, dem Personal, das die Einnahmen verrechnet, den Mitarbeitern, die sich um die Ausarbeitung der Tarife kümmern und noch viele mehr, die man nicht alle aufzählen kann? Nicht vergessen sollten wir Reinigungs- und Sicherheitskräfte, welche tagtäglich für die CFL einen wertvollen Dienst verrichten. An unseren Bahnhöfen hängen oftmals mehr Missionen als der erste Blick verrät.

Vorwärts, Kameraden, wir rudern zurück!

In den letzten Jahren sind auch viele, wenn nicht sogar sehr viele Steuergelder in die Entwicklung neuer Verkaufssysteme geflossen. Moderne Verkaufskanäle, wie digitale Apps wurden entwickelt, um Fahrkarten anzubieten und jeder Haltepunkt wurde mit mindestens einem Fahrkartenautomat ausgestattet. All dieses Geld wurde somit umsonst verbrannt und die

Arbeitsstunden, wo unsere Kolleginnen und Kollegen geleistet haben waren dann wohl auch umsonst, aber sicherlich nicht „gratis“.

Verkehrte Welt

Es ist schon befremdend festzustellen, dass auf der einen Seite Eisenbahnberufe so attraktiv wie möglich gestaltet werden, und andererseits aber die Politik einem Stolz und Lust an der Arbeit nimmt, in dem es ein hohles Wahlversprechen umsetzen will.

Weitsicht? – Wohl eher vernebelte Kurzsicht!

Bevor man aber solch weltfremde Aussagen tätigt, wie die von einem „gratis öffentlichen Transport“ muss man sich den Konsequenzen bewusst sein. Überlegt wurde hier wohl nur von der „LUXEXPO“ bis zur „STÄREPLAZ“.

Mit der Eisenbahn kann man aber auch regional und international fahren. Die Auswirkung auf regionale/internationale Tarife sind unserer Politik sicherlich nicht bekannt. Von der 1. Klasse gar nicht zu sprechen, denn diese gibt es nur bei der Bahn und unsere Kunden zahlen gerne etwas mehr, um diesen Zusatzkomfort zu bekommen.

Unter dem Deckmantel des Sozialen...

will die künftige Regierung den „gratis öffentlichen Transport“ einführen und damit bei der Bevölkerung punkten. Doch dies ist nur ein billiges Trugbild. Die Kosten für neues Zugmaterial, für den Unterhalt von Infrastruktur, für Wartungskosten: wer wird dies bezahlen? Jeder einzelne Steuerzahler.

Mit viel TamTam wurde der M-Pass eingeführt. Durch diesen leistete das Patronat ebenfalls seinen Beitrag zum öffentlichen Transport. Wie wird dessen Zukunft aussehen? Eine ähnliche Frage stellt sich für unsere Parkhäuser. Bis dato konnte der Kunde mit seinem Bahnabonnement ohne Entgelt im Parkhaus seinen Wagen abstellen.

Der öffentliche Transport kommt heute schon einer ganzen Reihe von Menschen entgegen. So können Schüler und Studenten, sozialschwache Familien, Menschen mit einer Behinderung ohne Entgelt den öffentlichen Transport nutzen. Die luxemburger Tarifstruktur ist eine der günstigsten in Europa.

Die wirklichen Verlierer – unsere Kunden

Nicht zuletzt werden aber auch unsere Kunden, die für eine Fahrkarte bezahlt haben vor den Kopf gestoßen und getäuscht. Aus einem Kunden, für den wir als Mitarbeiter verantwortlich sind, wird schlichtweg ein Benutzer. Dieses Wort ist schon abwertend genug für unsere treuen Kunden, die uns im Alltag begleiten und deren Betreuung durch verlassene Bahnhöfe mit verschlossenen Wartesälen, sowie Zügen ohne Zugbegleiter sicherlich nicht dem entspricht was unsere Kunden verdient haben.

Aus all diesen Gründen sagen wir deshalb klar und deutlich:

NEIN zum gratis öffentlichen Transport!

mitgeteilt von der SYPROLUX-Leitung
Luxemburg, den 03. Dezember 2018

Bericht der Sitzung „Délégation Centrale“ vom 28 November 2018

Rebelotte bei den Schichtplänen des Atelier Central

Der Bericht der Sitzung vom 27 Juni 2018 wurde angenommen.

Die Punkte 6 und 8 der Tagesordnung wurden vorgezogen, da die betroffenen Abteilungen anwesend waren.

Die Neugestaltung der Schichtpläne im CM „Centre de remisage“

Die neuen Schichtpläne in der Zentralwerkstatt (TM – CM) müssen für die einzelnen Divisionen angepasst werden. Die Wartungsarbeiten können nur durchgeführt werden, wenn genügend Zugmaterial zur Verfügung steht. Die Präsentation der neuen Schichtpläne übernahm die TM-Abteilung (die Herren Schmalen und Strotz).

Alle vorgeschlagenen Änderungen wurden angenommen, da die betroffenen Mitarbeiter bereits ihre Zustimmung gegeben hatten.

Mit Ausnahme der Schichtpläne CM/PR11. Eine Vereinbarung mit der betroffenen Division soll zügig getroffen werden und dem/den DC-Präsidenten/Gewerkschaftspräsidenten vorgelegt werden.

Im Namen der SYPROLUX-Vertreter unterstrich unsere Präsidentin Mylène Bianchy, dass gewisse Fristen (Zeitschienen) in Zukunft einzuhalten sind. Die Umstellungen für die Mitarbeiter (Beruf und Familie) müssen organisiert werden, Prozeduren und Zeitabläufe respektiert werden. Es kann nicht sein, dass grundsätzliche Änderungen von Arbeitsplänen kurzzeitig, oder wie in diesem Falle innerhalb von 6-7 Wochen in Kraft treten ohne Vorlaufzeit. Solches Vorgehen sät nur Unruhe und Unzufriedenheit in einem Betrieb in dem es auf jeden einzelnen Handgriff ankommt. Die angenommenen Änderungen sollen am 07. Januar 2019 in Kraft treten.

Analyse der Ausbildung TM17

Letztes Jahr wurde das Ausbildungskonzept für Lokführer angepasst. Die Klasse TM17 war sozusagen ein Pilotprojekt. Die Verantwortlichen der Formationsabteilung gaben eine Rückmeldung der Ergebnisse, und präsentierten weitere Verbesserungsvorschläge in den Prozeduren. Die Abteilungsleiterin A. Jaskula und Projektleiter G. Nickels erklärten die Stärken und Schwächen des neuen Konzeptes. Die Betreu-

ung der Kandidaten wurde optimiert, die Revisionsmodule fördern die Qualität der Ausbildung und das gut strukturierte Programm wirkt sich positiv aus.

Das verbesserte Ausbildungskonzept wurde einstimmig positiv bewertet.

Profil des Ausbilders

Der CFL verfügt über sehr viele Ausbilder in den einzelnen Abteilungen. Es gibt Ausbilder im Ausbildungszentrum (CDF), in den Abteilungen usw.

Doch mittlerweile herrscht eine wahres Babylon des Wissens. Jeder macht etwas in Sachen Ausbildung, doch die Zusammenhänge sind kaum zu sehen. Aus diesem Grund plädiert der SYPROLUX ganz klar für eine Bestandsaufnahme des Ist-Zustandes in Sachen Ausbildung.

Demnach begrüßte man die Aussagen der Direktion, dass eine solche Analyse (Bestandsaufnahme) bei der CFL gemacht werden soll. Die Pädagogin, Frau S. Jeup (Service Formation) wird dies übernehmen.

Eine Studie über die Ausbildung der Lehrlinge ist abgeschlossen, die RH-Abteilung hat ein Projekt in Planung (CFL-Campus).

Die fachlichen und pädagogischen Kompetenzen des Berufs „Ausbilder“ müssen definiert werden. Als SYPROLUX sind wir nämlich der Meinung, dass in Zukunft der Ausbilder ein eigenes Berufsbild werden soll, losgekoppelt von seiner ursprünglichen Laufbahn. Genau so klar ist es für den SYPROLUX, dass ein zukünftiger weiterhin nur ein fertig ausgebildete/r Eisenbahnerin/Eisenbahner sein kann.

Entwicklung des Personalbestands

Der Ressortdirektor Y. Baden gab einen Überblick der neuesten Zahlen zum Personalbestand. Am 31/10/2018 waren 4642 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der CFL-Gruppe beschäftigt. Die Anzahl der Beschäftigten stieg netto um 120 Angestellte. Erwähnenswert ist ebenfalls, dass die Anzahl der Pensionsabgänge (Pension 46/Vorruhestand 7) ihren Zenit überschritten hat und in den nächsten Jahren rückläufig sein wird. Die Neueinstellungen befinden sich weiterhin auf hohem Niveau (259). Dem gegenüber stehen 27 Entlas-



Mylène BIANCHY



Isabelle FABER



Ramiro DE SOUSA VALENTE



Paul GRIES

sungen, 14 Kündigungen und 18 Mitarbeiter welche in die „Réforme“ gingen.

„Effektiv/Personalbestand 2020“ „Journées improductives“ Projekt „RH-Access“

In Punkto Personalbestand 2020 sind die Vorbereitungsarbeiten im Gange. Es sei nochmals bemerkt, dass wir als SYPROLUX den einzelnen Personaldelegationen mitgeteilt haben, in ihren jeweiligen Sitzungen zum Jahresende, den Punkt des Personalbestandes zu behandeln. Diese Vorgehensweise ermöglicht es den Personalvertretern ihre Belange in Punkto Effektiv anzubringen bevor die eigentlichen Aufstellungen erfolgen.

Die Delegierten sollen über die vorgesehenen Personalbestände „Effectif 2020“, Ende Februar 2019 in einer Sitzung „DC restreinte“ informiert werden.

Das Werkzeug RH-Access erlaubt jetzt schon einzelne genaue Informationen rauszufiltern. Der Mitarbeiter kann in Zukunft die Änderungen seiner persönlichen Daten selber machen (z.B.: Adresse / Familienstand / Konto usw.). Die RH-Abteilung validiert diese Angaben nach Bestätigung durch die nötigen offiziellen Dokumente.

Die Abteilungen können ihre Organigramme aus diesem Programm erstellen (Posten – „Titulaire“ – „Fiche de poste“). Die administrative Verwaltung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Urlaubstage / Krankmeldungen / „Horaire mobile“) wird ebenfalls über RH-Access erfolgen.

Die „Journées improductives“ sind ähnlich wie 2017, mit einigen bedauernden

ten Spitzen (Berufsgruppen - MI / Cem / Bus). Die Tage durch Abwesenheit bei Krankmeldungen halten sich im nationalen Vergleich auf hohem Niveau (4,17%). Die Anzahl der Krankmeldungen ist gestiegen, ohne dass die Anzahl der Gesamtkrankentage (Summe der Krankentage pro Jahr) zugenommen hat. Rund 80% der Krankmeldungen sind mit ärztlichem Zertifikat, die andere 20% ohne Attest.

Der Generaldirektor Marc Wengler beglückwünschte die RH-Abteilung, sowie RH-Direktor Yves Baden im Namen der Delegation für die Auszeichnungen beim HR ONE Awards 2018. Es handelt sich um folgende Auszeichnungen:

- Employer Brand of the Year
- Onboarding Excellence
- HR Manager of the Year

Betriebsleitzentrale BLZ

Es gibt Probleme mit den Urlaubsplänen (Abteilung TM) in der Betriebsleitzentrale. Des Weiteren gibt es auch Unstimmigkeiten in Bezug auf Pausen, bzw. die Möglichkeit an seinem Arbeitsplatz in sein Brötchen zu beißen! In anderen Worten, der Ton dem Personal gegenüber in Zusammenhang mit „do's and dont's“ am Arbeitsplatz ist mehr als barsch, was nicht unbedingt zu einem gesunden Arbeitsklima beiträgt.

Da in der Delegiertensitzung der TM-Abteilung kein Dialog möglich war, soll der zuständige Chef in der BLZ (CO/TRV) in die nächste DC-Sitzung eingeladen werden.

„Tableau de classement“ BU

Dieser Punkt konnte inzwischen in der BU-Abteilung geklärt werden.

ACF – „Pàrp-Posten“

Die Direktion der ACF (Administration des chemin de fer) hat sich bis jetzt geweigert, Stellung zu beziehen in Bezug auf die Verteilung der „postes à responsabilité particulière“. Im Klartext: Die Anfragen der CFL, über die Vergabe von „Pàrp-Posten“ für die Eisenbahner in der ACF blieben unbeantwortet. Mehrmaliges Nachfragen seitens der CFL fanden ebenfalls kein Gehör. Auf Grund einer offiziellen Nachfrage der betroffenen Mitarbeiter haben Gewerkschaften, SYPROLUX und Landesverband, haben eine Unterredung beim Direktor der ACF beantragt. Diese soll am 11.12.2018 stattfinden und eine Klärung der misslichen Situation herbeiführen.

Ordre Général N° 19

Der Generalordner 19 (Regelung zum Gebrauch von mobilen Telefonen und anderen Kommunikationsapparaten) wurde von den Delegierten angenommen.

Kalender 2020

Die Termine für die 2 ersten Sitzungen wurden festgelegt:

- 20.03.2020 und 03.07.2020.

Verschiedenes:

Eine Anweisung über die Arbeitszeiten im Konferenzzentrum muss überarbeitet werden.

Paul GRIES



AV-Kommission

Questions proposées à l'ordre du jour pour la prochaine réunion auprès de la Chargée de Gestion AV en date du 10 janvier 2019

1. Les délégués désirent être renseignés sur les propositions d'effectif pour l'exercice 2020.
 2. Les délégués désirent être renseignés sur l'évolution des journées improductives au service AV.
 3. Les délégués du personnel désirent être renseignés sur les embauchages futurs au Service AV.
 4. Les délégués du personnel désirent discuter sur l'occupation des agents PAT pendant leur grossesse et avant leur congé de maternité.
 5. Les délégués du personnel désirent recevoir un plan des chantiers pour l'exercice 2019.
 6. Les délégués du personnel désirent être renseignés sur l'état d'avancement du projet «wifi dans les trains».
 7. Les délégués du personnel désirent discuter sur l'emploi éventuel d'un «Reisendenlenker» aux heures de pointe.
- pour la délégation du SYPROLUX



Eric WENGLER

Eric WENGLER

Questions proposées à l'ordre du jour pour la prochaine réunion auprès du Chargé de Gestion BU en date du 11 décembre 2018

Effectif 2020

- Les délégués du personnel désirent être informés sur les propositions d'effectif 2020, de l'évolution des journées improductives et des embauchages futurs.

Organisation de travail – congés – tableau de service

- Les délégués du personnel désirent introduire une phase d'essai concernant les modalités de demande de congé: cet essai consisterait à permettre aux agents, devant reprendre leur travail tôt le lendemain matin, de s'inscrire sur la liste du «schwaarze congé» à partir de 22:00 heures; l'inscription du «schwaarze congé» deviendrait possible sur une période de deux mois à l'avance; un accord sur l'attribution du congé demandé devrait être garantie pour les 7 premiers agents inscrits.
- Les délégués du personnel précisent que les jours de congé consécutifs «x+3» doivent être accordés et pris en bloc. En cas de problème d'organisation, resp. si le service ne peut attribuer qu'une partie des jours demandés, les agents devront être contactés afin de savoir s'ils renoncent à l'ensemble des jours demandés ou s'ils désirent prendre les jours proposés de ce bloc.
- Afin de préserver la santé au lieu de travail, les délégués revendiquent qu'un agent de la séance «matin» ne doit en aucun cas être rappelé pour un changement de tour de service après 20:00 heures.
- Les délégués revendiquent une meilleure information des agents quant aux changements à court terme dans les journées attribuées.
- Les délégués du personnel revendiquent l'introduction d'un tableau de service pour les agents du CEB.

Conditions de travail – période de référence – hiérarchie

- Les délégués du personnel demandent qui remplit la fonction de chef local du Service BU?

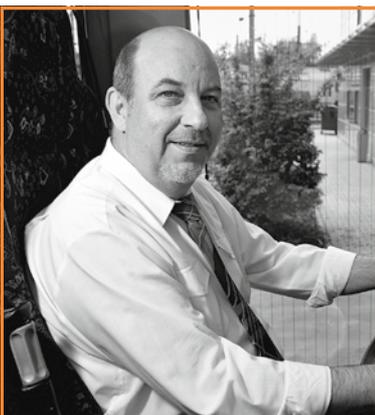
- Quand est-ce que seront versées les indemnités kilométriques resp. les heures supplémentaires aux agents dont leur service d'attache diffère resp. qui ont participé aux cours de formation à Sanem?
- Comment procède-t-on lors d'un dépassement de la période de référence de 160 heures?

Communication et bien-être au travail

- Les délégués désirent voir la communication renforcée au sein du service BU et propose d'organiser une porte ouverte du CEB.
- Les délégués du personnel constatent une dégradation du climat de travail continue auprès des chauffeurs. En effet les chauffeurs ne disposent pas de réfectoire à la gare de Bettembourg. Lors de leur pause les agents doivent séjourner dans la salle d'attente de la gare, resp. se retrouvent à l'extérieur sans aucune possibilité de s'abriter. Dans ce contexte les délégués demandent également quand les badges respectifs donneront accès aux installations sanitaires.

Matériel roulant et lignes

- Les délégués du personnel remarquent qu'il faudrait dans les meilleurs délais procéder au remplacement des sièges de conducteur des séries MAN 30 et 40.
- Les délégués remarquent qu'il persiste un problème d'humidité dans le bus 124. De plus il se propage encore toujours une odeur nauséabonde dans ledit bus.
- Les délégués du personnel revendiquent à ce que soit respectées les différentes catégories de bus employés sur les différentes lignes.
- Les délégués du personnel revendiquent des explications claires soutenues par des plans de route en cas de déviation sur les lignes.
- Les délégués désirent mener une discussion sur l'avis 32/2018.
- Les délégués du personnel revendiquent la présence d'agents de sécurité à partir de 19 heures dans les bus sur les lignes 111 et 175.



Marc SCHUSTER



Gast SCHOUMACKER



Christian WEYER

Questions proposées à l'ordre du jour de la réunion des délégués auprès du Chargé de Gestion GI en date du 13 décembre 2018 :

BGT-EM

Les délégués désirent revenir une fois de plus sur les mesures entreprises à l'égard de l'agent remplissant les fonctions du poste d'adjoint BGT-Em suite aux discussions menées lors des réunions auprès du chargé de gestion MI le 27 mars et le 21 juin 2018.

Bâtiment multifonctionnel MI:

Les délégués demandent à être renseignés sur l'état d'avancement du projet en question. Quelles sont les dernières évolutions étant donné que les délégués ont entendu des rumeurs comme quoi le bâtiment ne serait pas réalisé?

Nouveaux quais en gare de Luxembourg :

La construction des nouveaux quais en Gare de Luxembourg a commencé par des excavations pour l'allongement des souterrains. Les délégués voudraient savoir si des conduites d'eau potable sont prévues par le Service II en vue d'une installation sanitaire pour les agents. (voir question 2.3 de la réunion du 07/12/2017).

Désintégrées du bureau du chef de surveillance, par exemple dans le souterrain en construction, les toilettes

pourraient aussi bien servir aux pat, cem et autres agents CFL.

Cette installation contribuerait au bien-être au travail, puisque parcourir la distance entre les nouveaux quais et les toilettes existantes devient plus que désagréable en cas de besoins naturels pressants.

Adaptations à la GUI des dispatcher GSM-R

Vu la récente mise en service du GSM-R, les délégués demandent si les adaptations à la GUI, demandées depuis plusieurs mois et non réalisables pour des raisons de sécurité avant la mise en service, pourront maintenant être réalisées dans un délai adéquat. (p. ex. : échange de lignes directes sur la GUI, adaptation de la GUI suivant les besoins des différents postes directeurs, problèmes de non-fonctionnement de la radio canal C ou GUI gelée)

Les délégués du SYPROLUX

**Ramiro DE SOUSA, Valente, ED. MALLINGER,
Claude DAMAN, Roger GENGLER**



**ENVIE DE DEVENIR
CONDUCTEUR DE
LOCOMOTIVES ?
BIENVENUE À BORD
DES CFL.**

Découvrez tous nos métiers sur
WWW.JOBS CFL.LU

CFL
MIR BRÉNGEN IECH WEIDER

CONDUCTEUR DE LOCOMOTIVES/ MÉCANICIEN (m/f)

Quel est votre profil ?

Vous êtes une personne réactive avec les pieds sur terre. La prise de responsabilités est pour vous un facteur clé de votre métier. Vous n'aimez pas la routine mais vous appréciez le travail autonome.

Votre mission ?

Conducteur de locomotives (mécanicien) est un métier autonome au cœur de l'activité des CFL. Vous conduisez les locomotives et d'autres engins sur rail destinés au transport des voyageurs mais aussi des marchandises.

Votre objectif principal est d'assurer la sécurité en respectant les règles rigoureuses de la circulation sur le réseau ferroviaire.

Vous appliquez les contrôles et procédures de sécurité. De plus, vous êtes également en charge des premiers dépannages pour les trains ou engins moteurs.

En outre, vous donnez des informations aux voyageurs sur le déroulement du voyage surtout en cas d'incidents.

Pour exercer ce métier chez CFL :

Vous êtes détenteur:

- d'un DAP(CATP) du domaine électrique ou mécanique
- d'un diplôme de technicien autre que du domaine de la construction des bâtiments

Vous détenez un permis de conduire de la catégorie B et vous maîtrisez parfaitement les langues luxembourgeoise, française et allemande.

Vous êtes ressortissant de l'Union Européenne.

Pour plus de renseignements
veuillez consulter notre site internet :

www.jobscfl.lu

Suivez-nous sur  

CFL
MIR BRÉNGEN IECH WEIDER

FCPT-Kongress in Dommeldingen

Am 23. November 2018 fand im Park Hotel Alvisse in Dommeldingen die feierliche Eröffnung des FCPT-Kongresses statt.

Der Kongress der erstmals vom Generalsekretariat organisiert wurde und nicht wie üblich von einer Sektion. Dies hatte aber einen guten Grund, der offizielle Start der Wahlkampagne für die Sozialwahlen 2019 mit der Bekanntgabe der Kandidatinnen und Kandidaten des SYPROLUX.

Aber eins nach dem andern.

Gegen Mittag trafen sich die SYPROLUX-Verantwortlichen am Bahnhof in Hollerich, um der verstorbenen Mitglieder zu gedenken.

In seiner Eröffnungsrede begrüßte der FCPT-Präsident Paul Gries die Anwesenden und ging danach auf die Gewerkschaftsarbeit der FCPT-SYPROLUX ein.

Unter dem Motto „E Schrëtt an Zukunft“ wurden die 64 Kandidatinnen und Kandidaten vorgestellt. Die SYPROLUX-Präsidentin ging in ihrer Rede auf die Probleme und Herausforderungen im Gewerkschaftsleben ein. Ohne aber mit einem Seitenhieb gegenüber der CFL, einiges zu kritisieren. So werden in Zukunft weiterhin die „Fiche de postes“ und die „Pàrp-Posten“ ein leidiges Thema sein.

Der FCPT-Präsident Paul Gries bemängelte in seiner Rede den mangelnden Dialog der sowohl in der nationalen Politik, als auch bei der CFL herrscht. In früheren Zeiten stand die Eisenbahnerfamilie im Mittelpunkt, was heute leider nicht mehr der Fall ist.

Für die musikalische Untermalung an diesem Abend, waren Trompetenschüler des Luxemburger Konservatoriums, unter der Leitung von Roman Zaremba zuständig. Ihnen nochmals ein großes Dankeschön.

Danach lud die FCPT/SYPROLUX zu einem kleinen Umtrunk ein, wo bestimmt das eine oder interessante Gespräch zustande kam.

Am Samstagmorgen standen die Kongressarbeiten auf dem Programm. Als erstes wurde das Kongressbüro bestimmt, was für den Ablauf und die Organisation des Kongresses zuständig ist, hier wurden Jean-Paul Schmitz (Präsident), Isabelle Faber und Jonny Uri benannt. Die Gastredner waren unser Aumonier Romain Gillen und Werner Rüegg

Ehrengast und Präsident der IeV (Interessengemeinschaft Europäischer Verkehrsgewerkschaften). Danach stand die Generalversammlung der „Mutuelle“ auf dem Programm. Hier wurden die Bilanzen und der Haushalt einstimmig angenommen. Jonny Uri (Vize-Präsident der FCPT) wurde in den Vorstand der „Mutuelle“ aufgenommen.

Da etliche Posten der Mandatsträger neu bestimmt werden mussten, wurden diese Posten zeitig ausgeschrieben und folgende Kandidatinnen und Kandidaten stellten ihre Kandidatur:

- Paul Gries FCPT-Präsident
- Jérôme Weyrich Kassierer
- Frank Dumont beigeordneter Generalsekretär
- Isabelle Faber Gleichheitsbeauftragte

Alle wurden mit überwältigter Mehrheit in ihren Ämtern bestätigt.

Danach war es an den verschiedenen Berichten. Zuerst legte der Generalsekretär den Bericht der letzten 2 Jahre ab (Bericht in der letzten Ausgabe). Die weiteren Berichte des Kinder- Sozial und Ferienwerkes, der Jugend, der pensionierten und der Mobbing asbl finden sie in dieser Nummer.

Als Fazit des Kongresses wurden die aus den Anträgen resultierende Resolution verabschiedet.

E Schrëtt an d'Zukunft

Das Schlusswort oblag dem FCPT-Präsident Paul Gries. Er ließ in seiner Ansprache ganz klar erkennen, dass Dialog und Kommunikation zu seinen Hauptprioritäten gehören werden.

Ein gemeinsames Mittagessen schloss diesen Kongress.



Die Zusammensetzung des FCPT/SYPROLUX Verwaltungsrates für die nächsten Jahre

FCPT-Präsident:	Paul Gries
SYPROLUX-Präsidentin:	Mylène Bianchy
1. Vize-Präsident:	Jean-Paul Schmitz
Vizepräsidenten:	Ramiro de Sousa Valente, Jonny Uri
Generalsekretär:	Steve Watgen
Beigeordneter Generalsekretär:	Frank Dumont
Generalkassierer:	Jérôme Weyrich
Beigeordneter Generalkassierer:	Gast Schoumacker
Jugendbeauftragter:	Eric Wengler
Gleichheitsbeauftragte:	Isabelle Faber
Mitglieder:	Ivo Carlizzi, Manou Mullenbach, André Dhur, Marc Schwartz und Christophe Kettels
Ehrenpräsidenten:	Camille Brocker, Fernand Heinz



Bericht der Jugendkommission

Im Mai 2017 organisierte die ETF ihren alle vier Jahre stattfindenden Kongress in Barcelona. Montags fand die erste Sitzung der Jugendsektion der ETF statt. Hier ging es um die neuen Statuten der Jugend und um Neuwahlen in folgenden Gremien: ITF-Komitee, ETF-Komitee und Frauenvertreterin. Die Kandidaten stellten sich alle einzeln vor. Danach durfte jeder seine Stimmen abgeben.

Dienstagmorgen fand ein zweites Treffen statt. Hier wurden die neuen Statuten zur Abstimmung frei gegeben und wurden angenommen. Ebenso wurden alle neuen Kandidaten in ihre Ämter gewählt. Die neuen Vorstände tagten nach der Sitzung dann auch zum ersten Mal.

Am 28.11.2017 organisierte die Jugendsektion der SYPROLUX einen Ausflug ins EVOBUS-Werk nach Mannheim. Da die CFL etliche Busse von Evobus (Mercedes Benz) in ihrem Fuhrpark besitzt, wollten wir uns ein Bild machen, wie ein solcher Bus entsteht. Morgens ging es mit Voyages Schmit und 11 Teilnehmern nach Mannheim. Nach kurzer Begrüßung durch den Werksleiter und einer Vorstellung von Evobus ging es zu Fuß durch die einzelnen Werkstätten wie Sattlerei, Chassis Rohbau oder Inbetriebnahme Zentrum. Insgesamt dauerte die Führung um die zwei Stunden. Der Tag wurde mit einem gemeinsamen Mittagessen in der werkseigenen Kantine von Mercedes Benz abgeschlossen. Ein rundum gelungener Ausflug mit interessanten Gesprächen und Einblicken.

Aus Sicht der Jugendsektion der SYPROLUX interessieren sich leider immer weniger junge Leute für die Gewerkschaften oder die Motivation fehlt ganz einfach. Jedoch bin ich sehr froh, dass für die kommenden Sozialwahlen viele neue junge Mitglieder gewonnen werden konnten und ich bin zuversichtlich, dass der SYPROLUX ein gutes Resultat erzielen wird.

Eric WENGLER

Bericht der Pensioniertenkommission

Hier nun der Bericht der Kommission der Pensionierten und Witwen, eine Kommission welche im Jahre 1978 durch Kongressbeschluss ins Leben gerufen wurde. Der Bericht umfasst die Periode 2017 - 2018 und legt Zeugnis ab über die verschiedenen Aktivitäten der Kommission.

Auch in den besagten beiden Jahren tagte die Pensioniertenkommission regelmäßig um die Aktivitäten und Ausflüge vorzubereiten und zu diskutieren.

2017 kam die Kommission am 5. April, am 4. Oktober und am 18. November zusammen.

Am 28. Juni, anlässlich einer ganztägigen Versammlung, stand die Besichtigung von Hein-Déchets auf dem Programm und lieferte einen fundierten Einblick in die Müll- und Abfallaufbereitung, respektive in die Valorlux-Sortierung. Hier erfuhren die Teilnehmer zum Beispiel was konkret mit dem Inhalt der bestbekanntesten blauen Valorlux-Säcke geschieht.

Der Ausflug führte dann am 20. September nach Borg, wo eine geführte Besichtigung der nachgebauten römischen Villa, der Villa Borg anstand. Nach diesem Einblick in die römische Kultur gab es noch in Remerschen eine Besichtigung des Biodiversum-Museums.

Die Generalversammlung fand traditionell in Berschbach in den Räumlichkeiten des Blindenheims statt, und dies am 8. November.

Hier referierte Herr Ragnacci von der Cellule de prévention der Polizei über die Sicherheit zu Hause und unterwegs und dies speziell aus der Sicht von Senioren. Ein Schwerpunkt war auch die Warnung vor sogenannten Trickbetrügnern und dies an Hand von anschaulichen Beispielen.

2018 traf sich die Kommission am 18. Januar, am 8. März, am 25. April, am 11. Juli und am 7. November.

Mit der ganztägigen Versammlung vom 6. Juni war die Besichtigung der CFL-Multimodal verbunden.

Der Ausflug mit 40 Teilnehmern fand am 19. September statt und führte nach Hermeskeil zu der Junior-Flugausstellung, sowie nach Idar-Oberstein, wo ein Besuch des Edelsteinmuseums angesagt war.

Die diesjährige Generalversammlung fand am vergangenen 14. November statt und es hatten sich nahezu 90 Mitglieder eingefunden um daran teilzunehmen. Hier referierten Frau Malerba und Herr Ley von Hëllef Doheem über die Pflegeversicherung und gingen speziell auf die neuesten Änderungen ein. Zudem präsentierten sie die von Hëllef Doheem angebotenen Dienstleistungen.

Im Namen der Pensioniertenkommission bedanke ich mich bei Mylène Bianchy und bei allen Verantwortlichen des SYPROLUX, für das Interesse, das sie der Pensioniertenkommission entgegen bringen und bei allen Kollegen der Kommission, die es wichtig genug finden, wann immer möglich an den Sitzungen teilzunehmen.

Viviane WEIS

Bericht Kannervakanz- an Sozialwierk 2017-2018

Ech sin frou haut dierfen am Numm vum Kannervakanz-an Sozialwierk iech d'Aktivitéiten vun dénen léschten 2 Joer ze präsentéieren.

Een groussen Merci virun allem, soen ech awer all den Memberen déi Kannervakanz- an Sozialwierk finanziell ennerstëtzt hun, an besonnech och onsen Pensionären, waat jo schon eng Taditioun ass dass mir do mat den Löschten fir Neijoersgatulatiounen ophiewen.

An dénen verschidden Aktivitéiten déi den SYPROLUX huet iwer ganz Joer ass Kannervakanz- an Sozialwierk och meeschtens present.

Wéi z. Bsp.: Oktavmass, Schlussprozessioune Kleeschen, an die eenzel Sitzungen vun der Leitung.

Finanziell Bedeelegung vun verschidden Kolonien vun der Croix-Rouge, SNJ an Caritas hun mir 2017 an 2018 allkeiers fir 13 Kanner ausbezuelt.

Nohëllef Stonnen an verschidenen Schoulfächer wou mir och finanziell Bedeelegungen ausbezuelt hun, haaten mir 2017 fir 6 Kanner an 2018 fir 2 Kanner.

Periodesch könn dir am Transport noliesen waat mir alles ubidden, wou an wivill mir beiléien bei Vakanzkolonien an bei Nohellefskuren.

Vakanzkolonien bedeelegen mir ons mat max 500€ pro Joer pro Kand / Enkelkand am Alter vun 6-17 Joer vun der: CROIX-Rouge; CARITAS an SNJ.

Nohellefskuren bedeelegen mir ons mat max. 300€ pro Joer pro Kand / Enkelkand vun:

STUDIENKREISNACHHILFE; INTELLEGO oder STÄIP.

Ech hoffen op eng grouss Bedeelegung vun onsen Kanner an Enkelkanner, an enger vun dénen verschidden Kolonien oder bei den Nohelleskuren fir Schoul, wou sie können drun délhuelen.

Eng weider Informatioun hun ech nach fir iech, wou ech iech och alleguer alueden an zwar den Denschdeg den 4 D  zember ab 15:00 auer op Hesper an den Centre Nic BRAUN fir mat ons zesummen den Kleeschen ze empfanken, fir Animatioun ass och d  n ganzen Nometteg gesuert, sou wei Kaffi an Kuch och fir jiddfer  n do ass.

Organiseiert ass daat ganz vun der Sektiooun Letzebuerg an dem Kannervakanz- an Sozialwierk zesummen.

Merci well ech soen d  nen Leit d  i sech d  n D  g do hirgin fir eng Hand mat unzepaacken.

En besonnech Merci dem Helga an Ad fir daat waat Helga all Joers un Stonnen an senger Kichen steet fir ze baacken.

Daat wier et vum menger Sait, ech w  nschen dem SYPROLUX Kannervakanz- an Sozialwierk nach all guddes, eng flott an l  schtech Zesummenaarbecht mat iech alleguer an enger laanger Zukunft.

Fir Sozialwahlen am M  rz w  nschen ech dem SYPROLUX den Maximum vun den St  mmen.

Dofir wier do daat bescht einfach den Rondel schw  rzen vun der L  scht 5.

Merci fir nolauschteren.

Vive de SYPROLUX.

MULLENBACH MANUEL

Responsabel Kannervakanz- an Sozialwierk

Bericht vun der MOBBING asbl

Am September 2016 hu mir ons mat neie Statuten opgestallt an eng nei   ra zesummen mam SYPROLUX, huet fir Mobbing asbl ugefaangen, eng   ra d  i positiv war, ass, an hoffentlech och positiv an Zukunft virun geet.

Nach eemol een grousse Merci soen ech un den SYPROLUX, fir dass sie mat op den Wee gaangen sin fir d  n Neufank ze woen.

	2017	2018
Nouveaux Dossiers	201	215
Lettres aux employeurs	31	26
Entrevues employeurs	17	12
Demandes par l'employeur pour enquête externe	0	3
Semaines de maladie pour l'année	747,5	565
Semaines de maladie en moyenne	7,1	4,7
Pensées suicidaires	57	63
Tentatives de suicide	10	11

Dann hate mir dest Joer 2018, 6 Dossiers „Droit du travail“, d  i eis haapts  chlech vun der ITM an de Syndikater gescheckt goufen.

46 Dossie  n vun d  sem Jo  r sinn schon ofgeschloss.

D  i meescht RDVen kr  ie mir iwert den Internet eran, dann vun de Syndikater, der Famill, de Fr  nn an Aarbecht-kolleegen.

Dest Jo  r hu mir och besser Kontakten mat den Entreprises, an si fro  n eis fir Enqu  te extern an och fir Schulungen ze machen, wat fir ons och eng gutt Saach ass, well mir zenter kuerzem een Agr  ment hun, wou mir offiziell agedroen sin.

Daat wat lo nach feelt ass een Anti-Mobbing Gesetz, waat jo och schon an den Pr  paratiounen bis elo war mat onsem Minister de Tutelle, mam Aarbechtsminister Nicolas Schmit an mat ons zesummen, an wou mir och als ASBL derhannert bleiwen beim neien Minister, wien daat och emmer get, mussen mir mol kucken, fir dass endlech een Anti-Mobbinggesetz do k  nnt.

Merci well ech soen virun allem onsem laangjärechen Minister de Tutelle Nicolas Schmit, well zenter 20 Joer, daat heescht zanter Oktober 1998 get Préventioun géint Mobbing op der Aarbecht gemaach, an die lescht Joeren dass den Nicolas Schmit onsen Minister de Tutelle war, ass et mat der Mobbing asbl nemmen Bierg op gaangen, well hien huet eis net nemmen déi finanziell Moyenen zougestaan mä och do wou hien konnt stung hien ons mat Root an Doot zur Sait, fir do ze sin wou mir haut stin, mä um Enn ukomm sin mir nach net, nach laang net, an dofir kann ech nemmen soen, onsen neien Minister de Tutelle, wann mir mol wëssen wien et ass, wäert och nach mat ons ze din kréien, an hoffentlech och esou eng positiv an erfolgerich Zesummenaarbecht mat ons hun.

Een groussen Merci och mengen Mataarbechterinen aus der Mobbing asbl, ech soen extra Mataarbechterinen well mir erfüllen 100 % Fraenquot, well mir hun 5 Damen déi

bei ons fest ugestallt sin. Sie leeschten eng ganz gutt an grouss Aarbecht ganz Joer iwer an duerfir un sie 5 een groussen MERCI.

Bénévoler hun mir am Moment keng méi als Konsultant'en, waat awer net ausschléisst, dass wann Leit Interesse hun fir bei der Mobbing asbl eng Hand mat unzepaacken, déi sin gären wëllkomm.

Ebenfalls soen ech mengem Conseil d'adminstration, bestehend aus 13 Persounen, een groussen Merci fir die Präsenz ganz Joer iwer an dénen verschiddeenen CA'en, fir die Décisiounen an och alt emol Diskussiounen déi do uleien, mä wou mir nach emmer eng Léisung am Fair-Play zesummen fonnt hun.

Villmols merci fir d'nolauschteren.

Manuel MULLENBACH

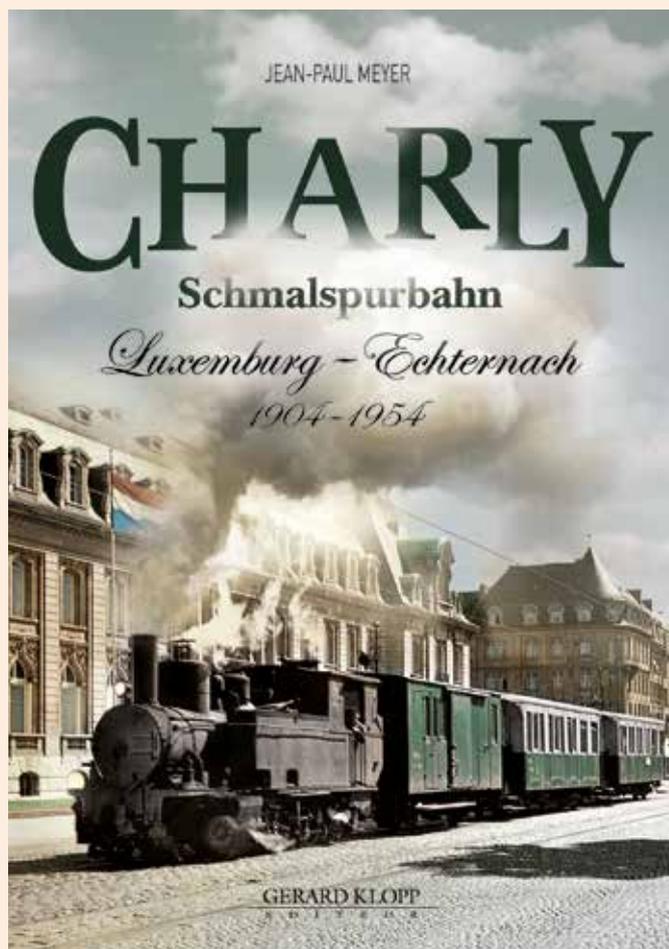
Charly Mit der Schmalspurbahn zur Springprozession

Nach dem durchschlagenden Erfolg mit dem Buch „Jan-geli“, das vor allem durch sein gefälliges Layout und dem gründlich recherchierten Inhalt bestach, bringt Autor Jean-Paul Meyer demnächst das Buch „Charly“ wiederum in ähnlicher Aufmachung bei den Editions Gerard Klopp heraus. Die als „Charly“ bezeichnete Schmalspurbahn verband von 1904 bis 1954 die Hauptstadt Luxemburg mit der Abteistadt Echternach und durchquerte dabei das touristisch reizvolle Müllertal.

Charly stellte ein nützliches und unentbehrliches Bindeglied zwischen Wohn- und Arbeitsstätte, besonders für die Einwohner der Täler der Schwarzen Ern und der Sauer dar. Er verband eine angenehme Romantik mit dem blanken Nutzen, in dem er die unbedingt notwendigen Wirtschaftsgüter auf seinem Schienenstrang beförderte. Jedem Dorf lieferte Charly lebensnotwendige Güter und fuhr ihre mit Mühe erarbeiteten Agrarprodukte zu den Weiterverarbeitungsstätten.

Das Buch dokumentiert chronologisch auf 356 Seiten und an Hand von mehr als 750 zum Teil noch unveröffentlichten Fotos, historisch wertvollem Kartenmaterial, technischen Zeichnungen sowie original reproduzierten Bahnhofs- und Gleisplänen, unter welchen schwierigen Bedingungen die betrieblichen, technischen, politischen und nicht zuletzt menschlichen Belange gestillt werden konnten. Es gibt dem Leser einen ausgezeichneten Einblick in diese wohl nostalgische aber auch schwierige und raue Zeitperiode. Es wendet sich gleichermaßen an Technikbegeisterte, Eisenbahnfreunde als auch an lokalgeschichtlich interessierte Liebhaber.

Der Text beschreibt fundiert die Geschichte und Entwicklung der Bahn über zwei Weltkriege, die aufeinanderfolgende Übernahme durch die PH-Gesellschaft, den Staat und später die CFL, sowie den anschließend verlorenen Kampf um die Rettung dieser legendären Schmalspurlinie. Dabei werden die Bestrebungen einer Hauptbahnhofsver-



legung in die Oberstadt und der Bau der Adolphe-Brücke ebenfalls beschrieben.

Das Buch ist ab dem 12. Dezember 2018 in sämtlichen Buchhandlungen oder durch Überweisung von 58.-€ (Porto inbegriffen) bei den Editions Gerard Klopp in Mondorf-les-Bains erhältlich (LU41 0019 1955 5467 4000).

Ausflug der Pensioniertenkommission nach Hermeskeil und Idar-Oberstein

Im September fand der traditionelle ganztägige Herbstausflug der Pensioniertenkommission statt.

Bei strahlendem Sonnenschein und mit viel guter Laune im Gepäck, hatten sich zahlreiche Mitglieder eingefunden um an den geplanten Aktivitäten teilzunehmen.

Auf dem Programm standen eine geführte Besichtigung der Junior-Flugausstellung bei Hermeskeil, sowie eine ebenfalls geführte Besichtigung des Edelsteinmuseums in Idar-Oberstein.

Am Vormittag gab es also im privaten Luftfahrtmuseum bei Hermeskeil einen Einblick in die Technik der Luftfahrt, und dies von den Anfängen bis heute. Auf einem mehr als 75.000 m² großen Gelände werden hier über 100 Zivil- und Militärflugzeuge, sowie Hubschrauber gezeigt. Dazu gibt es noch viele zusätzliche interessante Informationen zu flugtechnischem Detailmaterial.

Exponate, die neben vielen anderen speziell in Erinnerung geblieben sind, wie zum Beispiel:

- diverse MiGs
- Junkers Ju 52/3m (Tante Ju)
- Antonow, ein leichtes sowjetisches Transportflugzeug aus den 1060er Jahren
- Heinkel 111, der Standardbomber der deutschen Luftwaffe im Zweiten Weltkrieg
- mehrere Starfighter

Insgesamt eine abwechslungsreiche und sehr interessante Ausstellung, welche mit den nötigen Erklärungen in der Tat einen fundierten Überblick über die Geschichte der Luftfahrt liefert.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen, wurde in Idar-Oberstein das Edelsteinmuseum besichtigt.

Dieses zeigt auf drei Stockwerken einer stilvoll restaurierten Gründerzeitvilla alle Edelsteinarten der Welt. Über 10.000 Exponate, darunter auch Nachbildungen einiger der berühmtesten Diamanten der Welt, werden hier gezeigt. Beeindruckend sind die Vielfalt und die Qualität der Ausstellungsstücke, welche auch die Einzigartigkeit der Edelsteinregion Idar-Oberstein repräsentieren. In der Tat bringt die über 500 Jahre alte Edelsteinindustrie rund 90 Prozent der gezeigten Stücke als Leihgabe ein, wodurch natürlich auch viele einmalige Exponate zu sehen sind. Idar-Oberstein gilt immer noch als eines der Schmuckzentren Deutschlands, wenn auch aktuell nur noch importierte Edelsteine verarbeitet werden. Hier wurde ein grosses Wissen im Schleifen von Edelsteinen angehäuft, und dies von den zahlreichen Diamantschleifern und den Achat- und Schmucksteinschleifern, welche noch immer hier ansässig sind.

Die Stadt Idar-Oberstein ist auch heute noch ein Weltmarktplatz für Edelsteine, hat aber noch manch andere Sehenswürdigkeit, wie zum Beispiel die Felsenkirche zu bieten.



Verschiedene Schliiffformen für Edelsteine



Der Nachbau der Concorde dient als Café mit 150 Sitzplätzen



Die Teilnehmer vor dem sowjetischen Schwerlast Hubschrauber MI 6A

Insgesamt war dieser Ausflug sehr abwechslungsreich und bot aber vor allem auch die Gelegenheit zu geselligem Beisammensein.

Mit unveränderter guter Laune wurde der Heimweg angetreten und man verabschiedete sich: bis zum nächsten Mal !

Viviane WEIS



Die Delegierten der Eisenbahnergewerkschaft FCPT/SYPROLUX versammelt auf ihrem Kongress in Dommeldingen, am 24. November 2018 verfassen folgende Resolution.

E Schrëtt an d'Zukunft

Bei den Sozialwahlen 2019 treten 64 Kandidatinnen und Kandidaten an, um den Eisenbahnerinnen und Eisenbahner ihre Stimme zu verleihen. Sie wollen das Sprachrohr sein für alle Eisenbahnerinnen und Eisenbahner. Sie treten an, um Ideen zu entwickeln und umzusetzen, Sorgen und Bedenken Ernst zu nehmen und Lösungen zu finden, Missstände aufzudecken und zu beheben im Sinne eines jeden Einzelnen und des Betriebes. Das Wohlbefinden und die Sicherheit am Arbeitsplatz sind beides Prioritäten für die die FCPT/SYPROLUX steht und sich tagtäglich einsetzt.

In Zeiten in denen Wohlbefinden, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz groß geschrieben werden, muss auch der Arbeitgeber seine soziale Rolle und seine Verantwortung übernehmen. Umfragen, Hochglanzflyer, Floskeln und Sprüche reichen da nicht mehr aus. Taten müssen folgen. Denn an konkreten Maßnahmen wird man gemessen!

Zum Wohle des Personals

Seit der CFL Umfrage wird dem/der Eisenbahner/in immer wieder Wohlbefinden versprochen. Doch wo bleiben die konkreten Schritte? Seit Jahren fordern wir als FCPT/SYPROLUX eine Kantine, wo die Bediensteten während ihrer Pause in Ruhe essen können, vor allem aber warme, frische und gesunde Gerichte. Berufs- und Familienleben in Einklang zu bringen ist in Zeiten, in denen beide Partner arbeiten müssen, kein leichtes Unterfangen. Deshalb fordern wir als FCPT/SYPROLUX eine Kindertagesstätte, die sowohl 24/24 Stunden als auch 7/7 Tage geöffnet ist, da viele Bedienstete Schichtarbeit leisten.

Arbeitsbestimmungen einhalten und Arbeitsbedingungen verbessern

Als FCPT/SYPROLUX fordern wir eine ständige Einbindung der Personalvertreter in Bezug auf die Ausarbeitung bzw. Abänderung von Arbeitszeiten, Schicht- und Dienstplänen. Die Einführung von Schichtarbeit oder ständiges Abändern von Umlaufplänen, entziehen den Mitarbeitern die Planungssicherheit. Dies ist ein zusätzlicher Stressfaktor im Alltag. Des Weiteren muss besonders die Schichtarbeit nicht nur bestehendem Regelwerk entsprechen, sondern Arbeitspläne müssen auch aus- und durchführbar sein, ohne dass die Gesundheit des Mitarbeiters zu Schaden kommt.

Weiter fordert die FCPT/SYPROLUX endlich die Schaffung der „tableau de service“ in den verschiedenen Dienstzweigen. Der Bereitschaftsdienst (astreinte – IG15) muss dringend überarbeitet werden. Dazu gehört auch eine klare Definition einer Schichtdauer, während des Bereitschaftsdienstes.

Jeder braucht Wertschätzung

Jede Eisenbahnerin und jeder Eisenbahner verfügt über einen reichen und oft auch ganz persönlichen Wissensschatz. Die CFL-Direktion sollte auf dieses Wissen zurück greifen, es auffangen und eine gezielte Wissensvermittlung fördern. Dies kann nur durch die konkrete Einbindung der Belegschaft erfolgen. Dies wäre ein starkes Zeichen der Anerkennung eines jeden einzelnen Mitarbeiters, der auf diesem Weg aktiv zum Wohle des Betriebes beitragen kann.

Doch muss eine Betriebsführung sich ebenfalls klar zu seinen Mitarbeitern bekennen und ihre Wertschätzung ausdrücken. Aus diesem Grund fordern wir als FCPT/SYPROLUX die CFL dazu auf Mittel und Wege zu finden, um den Eisenbahnerinnen und Eisenbahner eine verbesserte Laufbahnentwicklung und gegebenenfalls Perspektiven zu einer weiteren Berufsorientierung zu ermöglichen.

Im Zuge der Umsetzung der Reform im öffentlichen Dienst und der Einführung der sogenannten „postes à responsabilité particulière“, beharren wir als FCPT/SYPROLUX darauf, dass Berufsbilder, wie das des Fahrdienstleiters oder des „Régulateur sous-station“, bzw. die I- und A-Laufbahnen, deren Verlauf man per Gesetz gekürzt hat, weiterhin in Diskussion bleiben und weiteren Überprüfungen unterzogen werden.

Den Personalbestand im Auge behalten

Es stimmt, es wird massiv eingestellt und doch leiden verschiedene Dienstzweige an chronischem Personal-mangel. Die Ursachen sind vielseitig. Oftmals fehlt es an geeigneten Kandidaten. In diesem Zusammenhang begrüßen wir als FCPT/SYPROLUX das Bekenntnis der Regierung zur Abschaffung der 80-80-90-Regelung. Dies würde bedeuten, dass ab dem 1. Januar 2019 die Anfangsgehälter auch während der „Stagezeit“ zu 100% ausbezahlt werden.

Doch allzu oft wird die Nachfolge eines Mitarbeiters verschlafen oder nicht einmal bedacht. Andererseits werden im Zuge der Digitalisierung Posten abgebaut, noch bevor die technischen Voraussetzungen geschaffen wurden und sich als verlässlich erwiesen haben. In unseren Augen fehlt es auch noch immer an Transparenz im Bereich der Postenvergabe. Sowohl bei der Postenausschreibung, als auch der Besetzung sind noch immer zu viele Akteure im Spiel. Als FCPT/SYPROLUX fordern wir, klare und verbindliche Regeln in diesem Bereich. Des Weiteren unterstreichen wir die Wichtigkeit der Postenbeschreibungen (fiche de poste). Wir fordern die Publikation dieser Dokumente und der ständigen Aktualisierung unter der Federführung des Service RH.

Lehren und Lernen, ein Leben lang!

Als FCPT/SYPROLUX fordern wir eine tief greifende Analyse der Aus- und Weiterbildung bei den CFL. Derzeit fehlt eine klare Aufteilung der Kompetenzen. Unser Ausbildungszentrum ist abhängig von Ressourcen aus anderen Dienstzweigen. Die Ausbildung ähnelt derzeit einem Babylon des Wissens: jeder macht etwas, doch keiner sieht so recht den Zusammenhang. An einer wahren Zusammenarbeit besteht oftmals wenig Interesse. Als FCPT/SYPROLUX muss daher ein klares Profil des Ausbilders (formateur) geschaffen werden. Als Betrieb müssen wir die Profile definieren, welche in Zukunft vermehrt ge-

braucht werden und nach unseren Bedürfnissen ausbilden. Dies kann unserer Meinung nach nur über den Weg einer neugegründeten „Léierbuud“ funktionieren.

In Punkto Sicherheitskultur pochen wir als FCPT/SYPROLUX darauf, dass neues Regelwerk nur eingeführt werden kann, nachdem die betroffene Belegschaft die nötigen Fortbildungskurse absolviert hat.

Klares Bekenntnis zu einem qualitativ hochwertigen öffentlichen Transport

Ein sicherer und qualitativ hochwertiger öffentlicher Transport kann nur mit motiviertem und gut ausgebildetem Personal gewährleistet werden. Dies hat seinen Preis. Als FCPT/SYPROLUX sprechen wir uns mit aller Deutlichkeit gegen einen „gratis öffentlichen Transport“ aus. Ein kostenloser öffentlicher Transport würde unweigerlich negative Konsequenzen auf die Präsenz des Zugbegleitpersonals haben und zum Abbau dieses Berufszweigs führen. Des Weiteren würde der Personalbestand der Schalterbeamten und Kontrolleure mit unter Druck geraten. Der Leidtragende wird am Ende der Kunde sein, dessen Informationsdurst auf der Strecke bleiben wird und dessen Sicherheit in nicht begleiteten Zügen und leeren Bahnhöfen gefährdet ist.



Das Kinderferien- und Sozialwerk des SYPROLUX wünscht Ihnen für die folgenden Feiertage alles Gute.

Das Kinderferien- und Sozialwerk, welches 1965 ins Leben gerufen wurde, brachte es seit 45 Jahren fertig, dank der finanziellen Hilfe aller Mitglieder, mehr als 3.000 Kindern preiswerte, schöne und lehrreiche Ferien zu ermöglichen. Aus organisatorischen Gründen organisiert das Kinderferien- und Sozialwerk selbst keine Ferienkolonien mehr, gewährt jedoch eine Unkostenbeteiligung von maximal 500 € für das laufende Jahr, für die Kinder und Enkelkinder der Mitglieder, die an einer Ferienkolonie einer der drei anerkannten offiziellen Organisation, des Roten Kreuzes, des SNJ, oder der CARITAS teilnehmen.

Wir gewähren auch eine maximale Gesamtrückerstattung des laufenden Jahres von 300 € für Nachhilfekurse für Schüler von Primär- und Sekundarschule vom STUDIENKREIS Nachhilfe, INTELLEGO und d'STÄIP.

Eine der Haupteinnahmequellen des Kinderferien- und Sozialwerkes bilden die Spenden für die Neujahrswünsche, die in unserer Zeitung „Transport“ veröffentlicht werden. Das Kinderferien- und Sozialwerk bietet Ihnen die Möglichkeit Ihre Spende mittels unten stehenden Überweisungsformulars auf das SYPROLUX-Konto zu überweisen. Dieses Überweisungsformular kann zur Überweisung bei allen Finanzinstituten benutzt werden. Die Neujahrsgratulations werden in der ersten TRANSPORT-Nummer im Januar veröffentlicht. Es besteht jedoch auch weiterhin die Möglichkeit sich bei einem Kollegen in eine Liste einzutragen, sollten Sie dies jedoch schon getan haben, ist dieses Schreiben hinfällig.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis.

Die Verwaltungskommission des Kinderferien- und Sozialwerkes

CCRALULL LU24 0099 7800 0026 6122

BGLLULL LU52 0030 0455 8529 0000



Armand SCHILLING

Das Ende des Salonwagens von Compiègne (Fortsetzung aus Transport Nr. 15)

Hitler hatte ursprünglich befohlen im Juni 1940 nach Beendigung der Waffenstillstandsverhandlungen mit Frankreich den „Wagen der Schmach des 11. Novembers 1918“ zu vernichten, jedoch kurz darauf seine Absicht geändert und ihn als Trophäe nach Berlin überführen lassen. 1945, gegen Kriegsende wurde der historische Wagen 2419 D dann von Berlin nach Crawinkel in Thüringen ausgelagert. Nach der langen Zeit gültigen „offiziellen Geschichtsschreibung“ soll kurz vor Kriegsende der offiziell bekannte Weg des Wagens auf einer Fahrt von Berlin nach Süden durch einen Luftangriff oder eine Sprengung geendet haben. Jedoch kurz nach der Wende mehrten sich bereits neue Hinweise darauf, wie der berühmte Wagen gegen Kriegsende nach Thüringen kam und dort endete. Thüringen ist seit 1994 eine Partnerregion der frz. Picardie. Als sichtbares Zeichen Verbundenheit zwischen Deutschland und Frankreich wurde 1994 in Compiègne gegenüber dem Foch-Denkmal eine junge Eiche aus dem Wald von Crawinkel gepflanzt.

Gerd Kratsch, ein Lehrer aus Ohrdruf/Thüringen, angespornt durch einen von der ARD ausgestrahlten Dokumentarfilm über den Compiègne Wagen ist 1990 der Sache nachgegangen. Nachdem ein Soldat der ehemaligen deutschen Wehrmacht als Angehöriger des Begleitkommandos berichtet hatte, dass der Wagen nach Ohrdruf unterwegs war um dort in einem unterirdischen Stollensystem untergestellt zu werden, machte der Lehrer sich gemeinsam mit seinen Schülern auf den Weg. Er sammelte dafür Beweise und Aussagen, dass der berühmte Salonwagen von Compiègne anfangs April 1945 im thüringischen Landkreis Gotha zwischen Crawinkel und Ohrdruf zerstört wurde. Denn schon zu DDR-Zeiten hatte er Berichte gehört, dass bei Crawinkel noch Überreste des abgebrannten Wagens lägen. Neben Aussagen von Zeitzeugen wurden hier handfeste Beweise dafür gefunden, dass die letzte Station des 2419 D ein Nebengleis links der heutigen B88 zwischen Crawinkel und Ohrdruf wurde. Hitler hatte nämlich hier im Jonastal und der näheren Umgebung

ein Ausweichhauptquartier des Heeres geplant. Es wurden nicht bloß Zeugenaussagen aufgefunden, sondern auch Überreste des Wagens. So besaß ein Mann aus Wölfis/Thüringen in seinem Besitz ein Emblem des Wagens, ein anderer einen Speiseteller. Der Sohn eines Zahnarztes fand zwei bronzene Handläufe des Waggonausstiegs mit Resten des verwendeten Teakholzes, usw. „Alle im Dorf haben sich damals bedient und die Überreste eingesammelt“, so ein weiterer Bewohner der Umgebung. Die Echtheit der Stücke wurde in vergangenen Jahren von Experten bestätigt, einige davon sind heute wieder in Compiègne ausgestellt. Von dem berühmten originalen Eisenbahnwagen ist nicht viel mehr übrig geblieben, und die eigentliche Ursache für die Zerstörung des Originals ist immer noch das einzige Rätsel, das Lehrer Kratsch noch lösen möchte. Gab es einen Befehl Hitlers zur Zerstörung, um ihn nicht zum dritten Mal zum historischen Ort einer Kapitulation werden zu lassen? War es ein Luftangriff? Der Lehrer hofft, dass er noch vielleicht ältere Zeugen aus jener Zeit findet, die etwas mehr darüber wissen.

Zweifellos wurde anfangs 1945 der Compiègne Wagen aus dem thüringischen Ort Ruhla abgefahren, dann führte der Weg nach Gotha, der fünfgrößten Stadt Thüringens. Laut Recherchen eines Eisenbahnkenners aus Gotha stand er dort noch Ende Februar 1945 auf einem Gleis unter einer überdachten Außenrampe, mit Tarnnetzen geschützt und bewacht. Wie mehrere ältere Zeitzeugen berichteten, war damals noch die gesamte Innenausstattung des Salonwagens einschließlich der Schreibtische und der unter Glas ausgelegten Dokumente vorhanden und zu besichtigen. In der ersten Märzwoche 1945 aber war er verschwunden. Zu seiner letzten Reise nach Crawinkel. Dort wurde er abgestellt und brannte aus. Die Ursache ist nicht völlig geklärt, wahrscheinlich hatten ihn die Nazis (SS) angesichts der nahenden amerikanischen Streitkräfte selbst angezündet. Offenbar auf Befehl Hitlers, der den geschichtsträchtigen Eisenbahnwagen von Compiègne nicht vergessen hatte. Es gibt aber ebenso andere, unbestätigte Meinungen denen zufolge der Wagen durch einen englischen Flugzeugangriff, von einigen überlebenden ehemaligen Gefangenen des Zwangsarbeitslagers Ohrdruf oder durch die Zivilbevölkerung zerstört worden sein könnte, als die amerikanische 89th Infantry Division* den etwa 5 km entfernten Eisenbahnhort Ohrdruf schon besetzt hatte.

* *Der US 89th Infantry Division hatte man in Luxemburg während der Ardennenoffensive Stellungen an der Sauer östlich von Echternach zugewiesen. Sie wurde dem XII. Corps der 3. Armee unter General Patton zugeteilt. Erst am 12. März 1945 erfolgte der erste Angriff der Division auf Deutschland durch das zumeist bewaldete Hochland der Eifel. Am 4. April 1945 befreiten im Raum südlich von Gotha Einheiten dieser US 89th Infantry Division als erstes KZ-Lager das Zwangsarbeitslager Ohrdruf, ein Außenlager vom KZ Buchenwald. Unter den Befreiern als 20jähriger GI der 89th Division auch der Private (Gefreite) Charles T. Payne, ein Großonkel vom vormaligen US Präsidenten Barack Obama, seinem Großneffen. Anlässlich einer Befragung in Chicago berichtete er 2008 nochmals im Alter von 84 Jahren was er Anfang April 1945 in Thüringen erlebte: „...Ich kam mit 18 in die Army, das war 1943, und wurde Soldat in der 89. Infanterie Division der 3. Armee, im 355. Regiment, Kompanie K. Wir marschierten im Frühjahr von Frankreich und Luxemburg über den Rhein, durchquerten Deutschland bis nach Eisenach, dann immer auf der Autobahn entlang, bis nach Ohrdruf...“*

Wie auch immer die Vernichtung des Originals 2419 D stattfand, die bedingungslose Kapitulation des Deutschen Reiches im Mai 1945 konnte Generaloberst Jodl demnach nicht mehr im historischen Compiègne Eisenbahnwagen unterzeichnen. Sondern am 7. Mai 1945 in Reims im Hauptquartier von General Dwight D. Eisenhower, dem Oberbefehlshaber der alliierten Streitkräfte in Europa. Eigentlich gab es zwei offizielle Kapitulationserklärungen: Die erste wurde am 7. Mai 1945 im französischen Reims unterzeichnet, die zweite in der Nacht zum 9. Mai in Berlin. Die Kapitulation trat am 8. Mai 1945 um 23 Uhr in Kraft.

Der Waggon soll übrigens nur zum Teil Opfer der Flammen geworden sein und der Rest soll durch Zeitzeugen bis zum Jahresende 1945 bis zum Fahrgestell quasi abgewrackt worden sein, welches dann noch lauffähig war. Der deutsche Lokführer G. K.** aus Gotha überführte 1945 den Unterbau des Waggons von Crawinkel wieder nach Gotha. Hierzu seine Aussage die er auf Grund eines erschienenen Artikels in der „Thüringer Allgemeine“ Zeitung vom 7.5.1991 machte:

** *...Der Artikel war für mich sehr interessant, weil ich an der allerletzten Fahrt*

dieses Wagens teilgenommen habe. 1945 war ich im Bahnbetriebswerk Gotha beschäftigt. Ich gehörte zu einer Arbeitskolonne, die durch Kriegseinwirkung beschädigte Wagen aufgleisen bzw. verschrotten musste. Es war wohl Ende 1945, als wir den Auftrag erhielten, aus einem Anschlussgleis zwischen den Bahnhöfen Luisenthal und Crawwinkel den „Wagen von Compiègne“ zu bergen. Wir fanden ein ausgebranntes und abgewracktes Gefährt vor. Lediglich das Fahrwerk, bestehend aus den Drehgestellen, den Langträgern und ein paar Streben war noch vorhanden. An den Langträgern war handschriftlich mit weißer Farbe „Wagen von Compiègne“ angeschrieben. Der Wagen war noch bedingt lauffähig, und wir schleppten ihn mit einer Lok nach Gotha. Hier wurde er verschrottet. So habe ich an der letzten, der allerletzten Fahrt dieses so weitbekannten Wagens teilgenommen.

Gerhard König, Hauptlokführer i. R., Gotha.

Hier im Schadwagenpark des Reichsbahnausbesserungswerkes (RAW) war er abgestellt worden. Schon gegen Ende der 1940er Jahre wusste ein anderer Lokführer zu berichten, dass der Unterbau, nachdem er in das RAW gebracht worden war, dort zu einem einfachen Werkswagen für den Transport von Sauerstoffflaschen umgebaut wurde. Nachdem 1960 aus dem RAW ein Landmaschinenbaubetrieb, später ein Traktoren- und Fahrzeugachsenwerk geworden war, wurde der Wagen nicht mehr benötigt. Er wanderte wieder zurück auf einen Abstellplatz für Wagenteile, die die Reichsbahn wegen möglicher Rechte ausländischer Bahnverwaltungen nicht verschrotten wollte.

Aber wegen fehlender Unterlagen konnte damals niemand diesen letzten Fingerzeig deuten, so der Eisenbahner Günter W.

Anfangs der 70er-Jahre veranlasste der Mangel an Transportgerät im DDR-Weichenwerk Gotha einen Eisenbahner, sich den Unterbau des Wagens genauer anzusehen. Es gab zu diesem Zeitpunkt durch die gegen Kriegsende entstandenen allge-



Dieser baugleiche Wagen 2439 D, und nicht wie es wohl die meisten der vielen Touristen glauben, die alljährlich diese historische Stätte besuchen, steht heute als getreue Nachbildung des Original Compiègne Wagens 2419 D in der frz. Compiègne Museumshalle.

meinen Zerstörungen dort keine Hinweise mehr auf die wirkliche Herkunft des Fahrzeugs, abgesehen von einigen in den Achslagerdeckeln eingegossenen Buchstaben.

Der Wagen wurde mit neuen Querträgern und Planken versehen, im Traktorenwerk gereinigt und in den benachbarten Mitropa-Werkstätten lackiert, (MITROPA abgeleitet aus „MITteleuropäische Schlaf- und Speisewagen Aktiengesellschaft“) eine 1916 zum Betrieb von Schlaf- und Speisewagen gegründete Bewirtungs- und Beherbergungsgesellschaft, die unter anderem die Versorgung von Reisenden in Bahnhöfen ausführte.

Mitte der 80er Jahre allerdings brach ein Langträger. Es war das endgültige Aus für das Fahrzeug. Auch das letzte Stück des berühmten Salonwagens von Compiègne, so scheint sicher, wurde 1986 im Weichenwerk Gotha (heute im Besitz der österreichischen Voestalpine GmbH, unter anderem bekannt wegen ihrer Herstellung von komplizierten Harfengleisanlagen) verschrottet. Auf den Gleisen im Weichenwerk durfte der Wagen dort nur mit einer Höchstgeschwindigkeit von zehn Stundenkilometern verkehren. Wegen seiner weichen Federung hatte der damals sogenannte Werkswagen Nr. 17 bei den Arbeitern die Bezeichnung „Kanapee“ bekommen.

Erst im gleichen Jahr 1986 erschien in einem Heft zur Heimatgeschichte der erste Beitrag, der sich mit der Beziehung des

Salonwagens zu Thüringen beschäftigte, denn erst die Wende sollte die Aufarbeitung des bisherigen Tabu-Themas Compiègne Wagen wirklich ermöglichen.

Im frz. Compiègne Museum auf der französischen Gedenkstätte der Clairière de l'Armistice wurde am 16. September 1950 ein baugleiches Modell derselben Baureihe mit der ursprünglichen Baureihennummer 2439 D, als Kopie des berühmten historischen Compiègne Salonwagens 2419 D aufgestellt. Der frz. Staat hatte den Wagen 1950 von der Schlafwagen-gesellschaft gekauft und steht heute als originalgetreue Nachbildung in Compiègne. Seine Möbel, Gegenstände und die ganze Inneneinrichtung sind authentisch, weil alles während des Krieges von den Franzosen versteckt worden war.

Im Jahre 1992 sind die großen Restteile des Original-Compiègnewagens, die nicht in Thüringen verbrannt waren von Bewohnern, die sie nach dem Brand aufbewahrt hatten an Frankreich zurückgegeben worden. Unter anderem ein großes Emblem der Betreibergesellschaft, Porzellan, ein Handlauf für den Einstieg, Teile der Waggonbeschriftung usw. Es sind also bloß winzige, nebensächliche Original-Elemente erhalten geblieben und dort im Compiègne Museum ausgestellt.

Als Gedenkstätte in Thüringen, von Ohrdruf kommend, kurz vor dem Ortseingang Crawwinkel erinnern heute an den letzten Standort dieser Trophäe beiderseitigen Triumphes nur mehr ein Prellbock und ein Stück Schiene, wo genau der Wagen 1945 in der Nähe des in der ersten Jahreshälfte 2018 abgerissenen Bahnhofs Crawwinkel vernichtet wurde.

In einer hoch symbolischen Zeremonie besuchten kürzlich Bundeskanzlerin Merkel und Präsident Macron am 10.11.2018 die Stadt Compiègne, wo beide zur Erinnerung an das Ende des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren einen Kranz niederlegten, und auch des Wagens von Compiègne gedachten, dem Symbol für Revanche und Versöhnung.



Ein kleines Denkmal mit Plakette, eine erläuternde Bildtafel und ein Gleisstück mit Prellbock in Crawwinkel/Thüringen, markieren heute die Stelle wo einmal der geschichtsträchtige Compiègne Originalwagen stand und bis zur Unkenntlichkeit zerstört wurde.

Foto: Wikipedia.

Armand SCHILLING

USIC Meisterschaften Marathon 2018

Vom 11. bis 14. Oktober 2018 fanden in Prag die 7. internationalen USIC Eisenbahnermeisterschaften im Marathon statt.

Die Luxemburgische Delegation setzte sich zusammen aus Cyril Barthels, Claude Stiefer, Norbert Hahn, Tom Meyers sowie Claudine Weicherding. Delegationsleiter war Gilbert Schiltz.

Der Marathon fand am 13. Oktober statt, vorher standen jedoch noch am 11. Oktober die technischen Sitzung sowie am 12. Oktober eine Schifffahrt auf der Moldau auf dem Programm.

Für den USIC Marathon waren 15 Nationen bei den Männern sowie 10 Nationen bei den Frauen gemeldet.

Ausgetragen wurde der Marathon im königlichen Wildpark Stromovka, welcher sich etwas außerhalb von Prag befindet. Der Startschuss erfolgte um 10h00 bei schönem Wetter und angenehmen Temperaturen. Die Strecke bestand aus einem Rundkurs welcher

8 x zu laufen war. Insgesamt starteten 256 Läufer und Läuferinnen – darunter 93 Eisenbahner (61 Herren und 32 Damen).

Bei den Frauen erreichte Claudine Weicherding am Ende des Rennens in der Einzelwertung Platz 23 indes bei den Herren als bester CFL Läufer Cyril Barthels auf Platz 48 durch das Ziel lief.

Zusammen mit Norbert Hahn (Platz 50) und Claude Stiefer (Platz 54) erreichte unsere Mannschaft in der Länderwertung den 14. Platz vor der Mannschaft aus Norwegen. Tom Meyers musste das Rennen wegen einer Verletzung leider aufgeben. Da keine zweite CFL-Läuferin am Start war figuriert die CFL Mannschaft bei den Damen nicht in der Wertung.

Die Abschluss Veranstaltung mit der Siegerehrung fand am Abend im gemütlichen Rahmen statt.

Josy BOURGGRAFF

Ergebnis Einzelwertung Herren		
1.	Vsevolod Khudyakov (Russland)	2:24:49
2.	Subhankar Ghost (Indien)	2:31:03
3.	Roman Dedov (Russland)	2:31:19
48.	Cyril Barthels (Luxemburg)	3:37:58
50.	Norbert Hahn (Luxemburg)	3:39:42
54.	Claude Stiefer (Luxemburg)	3:55:53

Ergebnis Mannschaftswertung Herren		
1.	Russland	7:39:20
2.	Indien	7:50:21
3.	Schweiz	8:18:01
14.	Luxemburg	11:33:13

Ergebnis Einzelwertung Damen		
1.	Mariya Reznichenko (Russland)	2:47:28
2.	Olga Dedova (Russland)	2:53:14
3.	Manju Tadav (Indien)	3:12:31
30.	Claudine Weicherding (Luxemburg)	4:04:11

Ergebnis Mannschaftswertung Damen		
1.	Russland	5:40:42
2.	Indien	6:32:38
3.	Deutschland	6:36:54



Vorschläge verschiedener Aktivitäten des Kinderferien- und Sozialwerks

Wie seit einigen Jahren schon bietet die Verwaltungskommission des Kinderferien- und Sozialwerks die Möglichkeit den Kindern und Enkelkindern unserer Mitglieder eine Beteiligung an den Unkosten der verschiedenen Aktivitäten zu gewähren.

Kolonien und Camps

Für Kinder im Alter von 6 bis 17 Jahren die während den Winter- und Sommerferien an Camps oder Kolonien teilnehmen.

Auskünfte, weitere Vorschläge und Einschreibungen kann man unter folgenden Adressen nachfragen:

- **SNJ:** Tel: 247 86455 und www.snj.lu
- **CROIX-ROUGE:** Tel: 2755 2004 oder 2755 6202 und www.croix-rouge.lu
- **CARITAS:** Tel: 40 21 31-1 und www.caritas.lu

Nachhilfekurse für Schüler von Primär- und Sekundarschule

Anmeldungsformulare oder zusätzliche Auskünfte sind zu bekommen unter folgenden Adressen:

STUDIENKREIS

Tél: +352 45 58 70
9, rue Jean Bertholet L-1233 LUXEMBOURG
www.studienkreis.lu

INTELLEGO

Tél: 45 58 70 GSM: +352 661 787 995
www.intellego.lu
contact@intellego.lu

D'STÄIP

19, rue Louis Petit L-4278 Esch/Alzette
contact@d-staip.lu
www.d-staip.lu

Die Beteiligung des Kinderferien- und Sozialwerks einer finanziellen Entschädigung der Unkosten pro Kind/Enkelkind an den aufgelisteten Vorschlägen beträgt eine jährliche (1 Januar bis zum 31 Dezember) maximale Gesamtrückzahlung des laufenden Jahres von, 300€ pro Kind/Enkelkind bei Nachhilfekurse und 500€ pro Kind/Enkelkind bei Ferienkolonie, bei Abgabe einer Kopie der Zahlungsquittung und Rechnung in unserem Sekretariat des SYPROLUX.

Um weitere Auskünfte oder Informationen zu erhalten, kontaktieren sie:

MULLENBACH Manuel

GSM: +352 661 185 236 oder per E-Mail: mullmanu@pt.lu

Der Verwaltungsrat des Kinderferien- und Sozialwerks

Léon Keiser feierte 95. Geburtstag

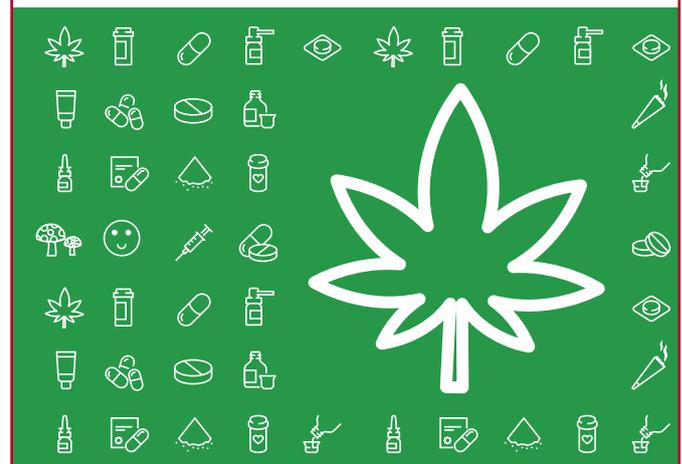
Léon Keiser am 14.11.1923 in Niederpallen geboren, zog als Kind mit seinen Eltern nach Petingen. Nach dem erfolgreichen Abitur 1943 in der Industrieschule in Luxemburg wurde Léon Keiser in die Wehrmacht zwangsrekrutiert.

Nach Kriegsende trat er in den Dienst der CFL und war Fahrdienstleiter in den Bahnhöfen in Steinfort, Rodange und Petingen, wo er am 1. Oktober 1977 als s/inspecteur in den Ruhestand trat. Während seiner ganzen Laufbahn war Léon Keiser ein verventes Mitglied des SYPROLUX dem er am 1. Januar 1947 beigetreten war und wo er in der Sektion Petingen lange Jahre im Vorstand tätig war. Er war auch im Vereinsleben in Petingen aktiv, war Mitglied der CSV für die er von 1975 bis 1995 im Petingen Gemeinderat tagte.

Wir wünschen noch etliche Jahre bei guter Gesundheit.



DROGEN UND ARBEIT



RISIKEN

VORBEUGEN 

SOFORT

REAGIEREN 

AKTIV

UNTERSTÜTZEN 

Viviane PEREIRA DINIS



KONTAKT:

Telefon: 4990 5726
E-mail: viviane.pereiradinis@cfl.lu



STANDORT:

9, Place de la Gare
L-1616 Luxembourg
Buro 119 (1. Stock)

Sie können telefonisch oder persönlich Kontakt aufnehmen und wir vereinbaren gemeinsam einen Termin, um Sie zu empfangen. Eine vorherige Genehmigung seitens Ihrer Abteilung ist nicht erforderlich, es sei denn, Sie möchten einen Termin während Ihrer Arbeitszeit wahrnehmen.

NEUER SOZIALER DIENST
SOZIALARBEITERIN



SIGNITEC S.à r.l.

Signmaking Solutions



Großformatdruck, Beschriftungen, Aufkleber, Schaufenster-, Auto-, Lastwagenverklebung, Planen, Poster, Textil, Werbematerial

41, Z.I. Kehlen L – 8287 Kehlen
Tél.: 26 30 55 61 Fax: 26 30 55 62
www.signitec.lu signitec@pt.lu

Der nächste „Transport“ erscheint am 11. Januar 2019
Redaktionsschluss ist der 3. Januar 2019

(Nach diesem Datum können keine Artikel mehr angenommen werden)

Transport

L-2560 Luxembourg
20A, rue de Strasbourg
Téléphone: 22 67 86-1
CFL-Basa Nr. 1289
Telefax: 22 67 09
C.C.R.A. LU24 0099 7800 0026 6122
B.C.E.E. LU07 0019 1000 0453 4000
C.C.P. LU14 1111 0124 4630 0000

Impression et Expédition:

Print Solutions S.à r.l., Luxembourg

Organe bimensuel officiel de la Fédération Chrétienne du Personnel des Transports affiliée à la Fédération Internationale des Organisations Syndicales du Personnel des Transports et à la Fédération des Syndicats des Transports dans l'Union Européenne.

La rédaction ne prend aucune responsabilité en ce qui concerne les manuscrits non commandés.

Les articles signés ne reflètent pas nécessairement l'opinion de la fédération.

Tarif de Publicité

1) Entrefilet
Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 15 mm et maximum de 30 mm. **0,35 €**

1) Annonces
Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 60 mm. **0,11 €**

Mitglied der A.P.P.L.



Association de la Presse Périodique Luxembourgeoise

Der Punktwert-Index 814,40

Seit dem 1. August 2018 beträgt der Wert eines Punktes für das Kaderpersonal 19,6868 €.

Die Haushaltszulage beträgt 8,1% bei einem Minimum von 25 Punkten (461,54€) und einem Maximum von 29 Punkten (535,39€)

Für alle Elemente, die nicht pensionsberechtigt sind: 18,6415 €

Für die Pensionempfänger ist die Basis ein Wert von 18,8438 €.



info@syprolux.lu